

Textverständnis und Lernen – drei Schritte

1. Lesen

Lies den Text stets aufmerksam und denke mit. Über Unverstandenes gehe nicht einfach hinweg. Bemühe dich um Klärung. Lesen ohne zu verstehen ist pure Zeitverschwendung.

2. Inhalt klären und Merkwörter notieren

Lies den Text ein zweites Mal. Nimm einen Leuchtstift und markiere die Wörter, die dir wichtig erscheinen und die du dir merken willst. Schreibe diese Begriffe *an den rechten Textrand* oder auf ein leeres Blatt.

Nutze Atlas, Lexikon, Sachbuch, Schulbuch und Internet für weitergehende Informationen.

3. Einen eigenen Text schreiben

Schreibe eine Zusammenfassung mit Hilfe deiner Merkwörter und Notizen. Dies hilft, den neuen Lernstoff zu festigen. Entscheide dich für einen kurzen oder einen längeren Text:

- *kurz*, dann hast du einen *Merktext* oder eine *Zusammenfassung*.
- *länger*, dann bekommst du ein *Referat*.

Ab heute wirst du erfolgreich lernen, denn du sagst dir das:

„Ich lese aufmerksam und notiere Wichtiges. Die markierten oder herausgeschriebenen Wörter bilden ein Gerüst, das mir beim Lernen und zum Schreiben einer Zusammenfassung hilft. Ich schreibe möglichst aus dem Gedächtnis. Ich bemühe mich um eigene Formulierungen. Zeichnen verhilft mir zu guter Konzentration und lenkt die Aufmerksamkeit auf Details. Ich achte auf ein sauberes Schriftbild und gute Rechtschreibung. Und vor allem, ...

... ich nehme mir Zeit zum Lernen!“



foto: stolzarchiv

Aufbau des Lernheftes

Das Thema wird in 13 Kapiteln aufgearbeitet. Jeder Abschnitt beginnt mit einem Informationstext, der durch eine Zeichnung ergänzt wird. Der rechte, unbedruckte Blattrand ist für Notizen und Merkwörter reserviert. Erfolgreiches Lernen erfordert eine aktive gedankliche Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Textinhalt. Dem Informationstext folgt eine Seite mit zusätzlichen Informationen auf der unteren Blatthälfte. Das graue Kästchen enthält Fragen und Lernimpulse. Diese sind für Schüler gedacht, die selbständiges Arbeiten gewöhnt sind und über ausreichend Fähigkeiten beim Denken und freien Formulieren verfügen. Der offene Charakter dieser Aufgaben erfordert umfangreichere Lösungen. Auf deren Darstellung wurde verzichtet, da dies den Rahmen dieses Lernheftes sprengen würde. Die Aufgaben auf der jeweiligen Rückseite der Textblätter müssen weder komplett noch der Reihenfolge nach bearbeitet werden. Sie sind ein Angebot zur Leistungsdifferenzierung.

Anmerkungen zur Kartei „Fragen zum Text“

Die Kartei im Anhang enthält konkrete Fragen zum Textinhalt. Diese zu beantworten, stärkt das Gedächtnis und schult zugleich die sprachlichen Fertigkeiten. Der Schüler lehnt sich an Stil und Wortwahl der Vorlage an und macht Begriffe und Formulierungen zu seinen eigenen: das ist sprachliches Lernen schlechthin, anders geht es nicht. Im Sachkundeunterricht wird nicht nur Sachwissen vermittelt, sondern auch Sprache gepflegt.

Weil es beim Beantworten der Fragen nicht nur auf inhaltliche, sondern auch auf sprachliche Richtigkeit ankommt, sind zu allen Karteikartenfragen Lösungssätze vorgeschlagen. Natürlich gibt es außer unseren Formulierungen weitere Alternativen. Wichtig ist, dass in ganzen Sätzen geantwortet wird. Jede Antwort soll so formuliert sein, dass der Sachverhalt auch für jemandem klar wird, der die Fragestellung nicht kennt. Das gelingt am besten, wenn ein Teil der Frage in die Antwort mit übernommen wird. Es werden also gewisse Formulierungen wiederholt. *Sprachliches Lernen erfolgt am guten Vorbild durch Nachahmen* – dies kann nicht oft genug betont werden. Jeder Sachunterricht ist zugleich auch Deutschunterricht.

Sprache ist das Medium des schulischen Lernens. Ohne Sprachrichtigkeit kein Denken, ohne Denken kein Wissen, ohne Wissen keine Bildung.

Methodische Anmerkungen

Die Seite mit den Fragen wird kopiert, die einzelnen Fragekärtchen werden ausgeschnitten.

1. Das jeweilige Fragekärtchen liegt neben dem Text. Die Frage wird gelesen und anhand des Textes beantwortet. Dies erfolgt mündlich oder schriftlich – am besten beides nacheinander.
2. Die Antworten werden nach Abschluss der Aufgabenreihe mit Hilfe der Lösungen überprüft. Notfalls durch den Schüler selbst, am besten aber durch einen Erwachsenen. Eventuelle inhaltliche oder orthographische, grammatische oder stilistische Fehler werden berichtet. Die Korrektur erfolgt mündlich und schriftlich.
3. Die Antworten dürfen zwar in Teilen „abgeschrieben“ werden. Wo dies möglich ist, ergänzt sie der Schüler durch eigene Formulierungen.